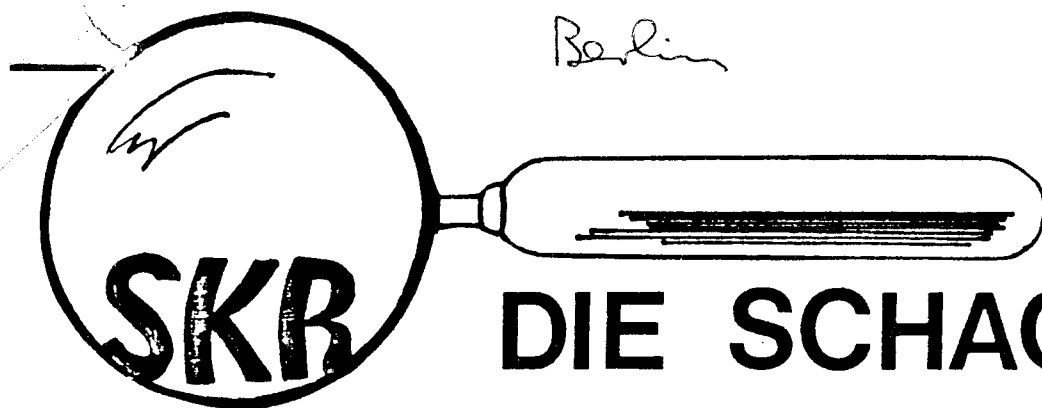


Berlin



DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen

5. Ausgabe

Redaktionsschluß: 2.1.83

Auflage: ca. 50

Beiträge von: C. Arntz, J. Christ, H. Pistorius, Anonymos

- 1) Allen Mitgliedern des Schachklub Ricklingen wünschen wir ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1983. Zugleich möchten wir allen Schachfreunden danken, die unsere Arbeit im letzten Jahr unterstützt haben. Besonderer Dank gilt dem Schachfreund, dem wir jedesmal die Vervielfältigung unserer Zeitung verdanken.

Der Vorstand

2) Süßer die Uhren nie ticken ...

Für viele völlig überraschend, fand am 17.12. eine Weihnachtsfeier statt. Schon beim Reinkommen vom Kerzenschein geblendet, sah man an langer Tafel die Schachfreunde sitzen, ohne Bretter, ohne Figuren, ohne Uhren. Statt dessen Mettbrötchen, Kekse, Lebkuchen und viel zu trinken. Und was machen Schachspieler, wenn sie mal nicht spielen? Richtig! Sie reden über Schach; auch, wenn man gerade an einem Brötchen kaut: "Mmpff; damals, als ich noch einen Turm mehr hatte. 1973, in Otterndorf, da hatte ich einen Bauern mehr, und dann habe ich einen Fehler gemacht!"

Siehste, es war bestimmt ein Fingerfehler! Zwischenfragen, wie - Schmecken denn meine Kekse? - hatten keine Chance. Ebenso nicht Schachfreund K., der unbedingt ein Weihnachtslied singen wollte. Star des Abends war zweifellos Karl Becker: nicht nur, daß er die Feier großzügig unterstützte, ihm gelang es auch, die lange Geschichte des Vereins in einer fünfminütigen Rede zusammenzufassen. Er endete mit dem jungen Bengel, der jetzt Vorsitzender ist, und sorgte damit für Gelächter.

Gegen 20 Uhr war dann aber niemand mehr zu halten: Ein Blitzturnier sollte laufen, und so begann man denn auch in heiterer, angeheiterter Stimmung. Nur einer hatte sich viel vorgenommen.

Norbert S. (S. steht nicht für Superstar) fegte, in bekannter Nüchternheit, die torkelnden Könige vom Brett, daß es ein Grauen

war, mit zuzuschauen. Jens Richter, der in üblicher hektischer Ruhe das Turnier leitete, schaffte es kaum, all die Punkte anzuschreiben. So gewann denn auch Norbert S., und ärgerte sich: er bekam nämlich nur ein Glücksspiralenlos, während die nächsten drei, SF Kovacev, Ripoll und Arntz, jeweils eine Flasche Wein nach Hause tragen konnten. Ja, wer den Tropfen nicht ehrt, ... Den Schlußpunkt setzte noch einmal Karl Becker: " Wir sind keine Blitzers!" , sagte er. Recht hat er!

(Anonymos)

3) Bezirksmannschaftsmeisterschaft

a) I. Mannschaft

-

Bezirksliga

3. Runde am 14.11.82: SKR I - Calenberg I 3,5 : 4,5

1. Ripoll 0,5 2. Kovacev 0 3. Peper 0 4. Arntz 1

5. Müller 0,5 6. Narten 1 7. Kirchgessner 0,5 8. Willeke 0

Beim Stande von 3:3 bot uns Calenberg ein 4:4 an. Wir lehnten ab und verloren. Selber schuld.

4. Runde am 28.11.82: SVg. Hannover II - SKR I 4 : 4

1. Ripoll 1 2. Arntz 0,5 3. Kovacev 0,5 4. Müller 1

5. Peper 0 6. Narten 1 7. Stenzel 0 8. Kirchgessner 0

Diesmal vorsichtiger, boten wir selbst ein Remis an, als wir mit 2,5:3,5 zurücklagen. Die Gegner nahmen an, und wir freuten uns über einen Punkt. Bescheiden geworden.

5. Runde am 5.12.82: SKR I - Springe I 5,5 : 2,5

1. Ripoll 0 2. Kovacev 1 3. Arntz 0,5 4. Peper 0,5

5. Müller 1 6. Narten 1 7. Schumacher 0,5 8. Willeke 1

Endlich ein überzeugender Sieg gegen einen Abstiegs Kandidaten.

Besonders gut spielen im Moment W. Müller mit 4 aus 5 und W. Narten mit 3,5 aus 5. Den Gedanken an einen Aufstieg kann man wohl getrost vergessen. In Abstiegsgefahr dürften wir aber wohl auch kaum geraten.

Die Tabelle:

Tabellenstand:

6. Runde, 9.1.83

3½ Kleefelders SK -

4½ SK R I

1. SC Buchholz	6;	10:2;	33	BP
2. SF Sulingen	6;	9:3;	25	BP
3. SVg Hannover II	5;	7:3;	22	BP
4. SK Ricklingen	6;	7:5;	22,5	BP
5. PSC II	5;	6:4;	23,5	BP
6. HSK III	6;	6:6;	23,5	BP
7. SV Calenberg	6;	6:6;	21,5	BP
8. SV Laatzen	5;	5:5;	18,5	BP
9. Kleefelders SK	5;	2:8;	16,5	BP
10. SK Nienburg	5;	1:9;	17,5	BP
11. SV Springe	5;	1:9;	16	BP

II. Mannschaft

Nach gutem Start (s. 4. Ausgabe) mußte die Mannschaft am 14.11. gegen Buchholz III eine Niederlage hinnehmen: 3,5 : 4,5.

Der Mannschaftsführer, SF Berlin, sah sich deshalb veranlaßt, am 26.11., vor dem Spiel gegen Gardez I, alle Spieler der II. Mannschaft nochmals zu vergattern. Mit Erfolg: Unangefochten siegte Ricklingen mit 6,5 : 1,5.

Zur 5. Runde trat die II. Mannschaft am 5.12. als Gast zu Hause - Auswärtsspiel mit Heimvorteil - gegen HSK V an. Äußerst knapp und buchstäblich in der letzten Minute mit den letzten Spielern gelang es, den HSK mit 4,5 : 3,5 zu besiegen.

1. Naacke 0,5 2. Scholz 0 3. Stenzel 1 4. Berlin 0
5. Nusser 1 6. Pistorius 0,5 7. Richter 0,5 8. Henze 1.

Erst mit den Siegen von SF Nusser, der mit seinem Läuferpaar eine Mattkombination erreichte, und von SF Henze, der seinen Stellungsvorteil zielstrebig nutzte, Material gewann und seinen Gegner zur Aufgabe zwang, konnte das Ergebnis erzielt werden. Damit hat sich die II. Mannschaft eine gute Ausgangsposition für die weiteren Runden im neuen Jahr gesichert.

Die Tabelle:

1. SG ISERNHAGEN	10 : 2	26,5
2. SK STOLZENAU	8 : 2	25,5
3. SF MUEHLENBERG	8 : 4	28,5
4. SK RICKLINGEN	8 : 4	27,5
5. SV BUECKEBURG	7 : 3	23,5
6. SK LEINHAUSEN	7 : 3	22
7. SF EL DAGSEN	4 : 6	20
8. SC BUCHHOLZ	4 : 8	23
9. SC GARDEZ	4 : 8	18,5
10. H S K 5	0 : 10	14,5
11. SK GARBSEN 2	0 : 10	10,5

6. Runde

Sk Stolzenau I - Sk R II
4 : 4

(H. Pistorius)

c) III. Mannschaft

Nachdem die 3. Mannschaft am 31.10 einen ihrer stärksten Konkurrenten mit einem knappen 4,5:3,5 geschlagen hatte und sich damit weiterhin die Spitzenposition in der Tabelle sicherte, wurde es endgültig klar: Dieses Jahr ist die B-Klasse fällig! Diesen knappen Sieg über die 4. Mannschaft von Vahrenwald haben wir vor allem unserer Hintermannschaft zu verdanken, die vom 5. bis zum 8. Brett souverän die Punkte holte. Besonderer Dank gilt hier SF Wittke, der als letzter in einer verzwickten Spielsituation seinen Gegner zur Aufgabe "zwang". Die Ergebnisse im einzelnen:

Hesse 0, Kohler 0,5, Henze 0, Bepler 0, Wittke 1, Behrendt 1, Christ 1, Gerß 1.

Am 3. Spieltag ging es gegen die Schachfreunde von Calenberg IV, die von ihrem Tabellenstand und ihrer Spielleistung vom Vorjahr

als schwach eingestuft wurden. Trotzdem spielten alle so, als ob es gegen einen starken Gegner ginge. So auch das Ergebnis: 6:2 Kohler 0,5, Hesse 1, Henze 0,5, Bepler 0, Wittke 1, Sievers 1, Behrendt 1, Gerß 1.

Die Remis am 1. und 3. Brett waren im Prinzip auch gewonnen, aber zu später Stunde zeigten sich doch Ermüdungserscheinungen, und so gab man die Partien remis. Auf unsere Hintermannschaft brauche ich ja wohl nicht hinzuweisen!

Am 28.11. wurde dann Stadthagen V mit einem erfreulichen 5,5:2,5 geschlagen. Dieses Ergebnis sicherte der Ricklinger Truppe mit Abstand die Spitze. Und wieder schlug unsere Hintermannschaft mit 3,5 von 5,5 Punkten zu. Sie gab bisher noch keinen vollen Punkt ab!! Henze 0, Bepler 1, Wittke 0, Behrendt 1, Christ 0,5, Gerß 1, Sievers 1, Baumann 1. Nachfolgend die Tabelle:

1. Ricklingen	III	8:0	21,5	5. Gehörlosen I	3:5	15,5	
2. Eldagsen	II	6:2	18,5	6. SVg.	V	3:5	15
3. Vahrenwald	IV	5:3	17	7. Stadthagen V	2:6	12,5	
4. Stolzenau	II	4:4	16	8. Calenberg	IV	1:7	12

Am 23.1.83 geht es gegen Eldagsen II, den zweiten in der Tabelle. Drückt uns den Daumen!

Zum Schluß bliebe noch der witzige Spruch des Mannschaftsführers von Stadthagen V beim Unterschreiben des Spielprotokolls: " Es dürfte klar sein, daß wir Euch nun nicht mehr in unser Nachtgebet einschließen!"

(J. Christ)

4) Es sagte ...

SF Arntz auf der Rückfahrt von einem Mannschaftskampf: "Ich will noch hören, wie die III. Mannschaft gespielt hat.", und schaltete das Autoradio ein.

SF Kirchgessner: " Da hat Ihr Gegner wohl aus Trotz aufgegeben!"

SF Kirchgessner: "Ach, jetzt habe ich einen Fingerfehler gemacht!"

Darauf SF Narten: "Und ich einen Handfehler!" Und SF Stenzel:

"Ich hab einen Fußfehler gemacht!"

(C.A.)

5) Neue Ingozahlen

Auf der nächsten Seite sind die neuen Ingozahlen abgedruckt.

Die Zahlen sind desto besser, je niedriger sie sind. Die zweite Zahl bezeichnet die Menge der ausgewerteten Turniere. Wirklich

1. Arntz -	112	-	22	+
2. Kovacev -	113	-	22	+
3. Müller -	121	-	16	=
4. Peper -	124	-	6	=
5. Narten -	134	-	11	-
6. Kirchgessner -	134	-	6	=
7. Ripoll -	136	-	23	-
8. Willeke -	138	-	23	+
9. Pistorius -	139	-	1	
10. Scholz -	140	-	15	=
11. Stenzel	143	-	6	-
12. Schumacher -	146	-	8	+
13. Berlin -	150	-	5	-
14. Kandelhard -	154	-	11	=
15. Kohler -	156	-	4	-
16. Bober -	159	-	8	-
17. Backhaus -	160	-	7	-
18. Christ -	164	-	3	-
19. Naacke -	165	-	10	-
20. Richter -	166	-	8	+
21. Geese	167	-	4	=
22. Krüger	168	-	1	
23. Becker	170	-	10	=
24. Nusser	175	-	5	+
25. Hesse	179	-	4	+
26. Geßler	180	-	2	=
27. Gerß	184	-	1	
28. Baumann	185	-	4	--
29. Wittke	186	-	6	-
30. Sievers	191	-	3	+
31. [redacted]	197	-	1	
32. Behrendt	198	-	2	
33. Beppler	199	-	1	
34. [redacted]	199	-	1	
35. Henze	210	-	2	
36. Schmidt	216	-	1	

aussagekräftig sind die Ingozahlen erst bei mehr als drei ausgewerteten Turnieren.

Die Zeichen +,- sollen die Veränderung zu der vorherigen Zahl erkennen lassen.

Einige Schachfreunde sind wegen weniger Auswertungen noch deutlich zu schlecht eingestuft, z.B. SF Henze. Dies wird sich bei den nächsten Auswertungen aber sicher ändern.

Ausgewertet werden die Vereinsturniere, die Mannschaftskämpfe und die Bezirksturniere.

(C. A.)

6) Termine - Sonstiges

- a) Die Jahreshauptversammlung findet dieses Jahr am 15.4.83 statt. Auf dem Programm steht unter anderem die Neuwahl des Vorstands.
- b) An den beiden darauf folgenden Freitagen findet ein Tandem- und ein Blitzturnier statt.
Der Friedel-Hüper-Pokal 83 beginnt am 6.5.
- c) Am 15.2. beginnt ein Kursus für Fortgeschrittene. An sechs ~~Dienstagen~~ /
oder Montagen ab 19 Uhr werden vor allem die Partien aus den Mannschaftskämpfen analysiert. Leitung: Christoph Arntz.
Beteiligt Euch bitte zahlreich!

(C.A.)

7) Partien - Probleme

Fehlanzeige! Keine einzige Partie wurde eingereicht.

?

(C.A.)

8) Nachtrag

Der Dähne-Pokal 1983 beginnt am 26.2.83
im Freizeitheim Vahrenwald.

Termine der weiteren Runden: 12.3., 16.4., 30.4.

Der Dähne-Pokal wird nach dem KO-System
ausgespielt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

(A. Kohler)